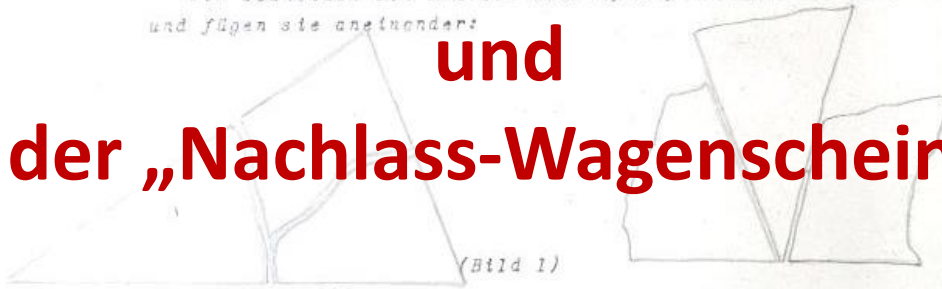




Dass in einem jeden Dreieck, von welcher Gestalt es sonst auch sei - gedungen oder schmal, schief oder ebenmässig - die drei Ecken, aneinander gefügt, immer genau eine halbe Wendung (180 Grad) erfüllen, das ist ein Tatbestand, den wohl Keiner als selbstverständlich aufnehmen kann. Man empfindet diese Übersinkunft der drei Winkel miteinander als höchst merkwürdig und wunderbar, und manch Einer fühlt sich sogleich von einer bohrenden Unruhe erfasst, die sich ohne Zögern ans Werk macht, um "dahinter zu kommen", warum das so ist, warum es so sein muss. Dieses unruhige Nachgraben hebt ganz von selber an. Es ist dem Menschen angeboren. Wir nennen es "Denken".

Wir schneiden ein Dreieck aus Papier, reißen die Ecken ab und fügen sie aneinander:



(Bild 1)

Es stimmt vollkommen.

Wir wiederholen es mit anderen, neuen Dreiecken von ganz anderer Gestalt: es ist wieder so. So können wir es 10- und tausend-fach bestätigt finden.

Merkt Jrdigerweise ist bei Vielen der "Bohrer des Denkens" davon doch nicht stille geworden. Er will mehr, er will eine Gewissheit, die auch durch tausend Proben nicht erreicht, ja nicht einmal begonnen ist, er will "einsehen", "dahinterkommen", "herauskriegen", warum es so ist. Wir staunen eben immer noch, denn alle diese Wiederholungen haben ~~uns~~ uns den Grund nicht sehen lassen.

Das konnten wir auch eigentlich nicht erwarten, denn wir haben ja das Dreieck zerstört und die drei Winkel aus dem Zusammenhang gerissen, in dem sie seine Gestalt bildeten, die ja die Ursache sein muss für ihr seltsames Zusammenpassen.

Der Wagenschein-Nachlass, und der „Nachlass-Wagenschein“

Einblicke in die Arbeit zur archivischen und
erziehungswissenschaftlichen Erschließung
des Wagenschein-Nachlasses
im Universitätsarchiv der Technischen Universität Darmstadt

Dr. Annegret Holtmann-Mares
Dr. Harald Bierbaum

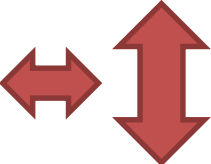
Der Wagenschein-Nachlass, und der „Nachlass-Wagenschein“ Gliederung

- 1: Vorstellung / Verortung im TU-Projekt**
- 2: Der Wagenschein-Nachlass... –**
eine kurze Bestandsgeschichte und Einblicke in die Archivarbeit
- 3: Der Wagenschein-Nachlass... –**
einige interessante Funde
- 4: ..., und der „Nachlass-Wagenschein“ –**
persönliche Reflexionen zur Archivarbeit
- 5: ..., und der „Nachlass-Wagenschein“ –**
Diskussionsfragen für das Gespräch im Plenum

1: Vorstellung / Verortung im TU-Projekt

Die Bearbeitung des Nachlasses erfolgt im Rahmen des Lehr- und Forschungsprojekts „**Martin Wagenschein 2.0: Ein Darmstädter Klassiker der Pädagogik – neu gedacht**“

- **Laufzeit:** Januar 2022 – Dezember 2023
- **Projektteam:**

Prof. Dr. Verena Spatz	(Fachbereich Physik)
Dr. Arne Luckhaupt	(Institut für [...] Pädagogik)
Dr. Annegret Holtmann-Mares	(Universitätsarchiv)
Dr. Harald Bierbaum	(Progenius Schule)
- **Drei „Säulen“ des Projekts:**
 - **Lehre (Seminare in Physikdidaktik und Pädagogik)**
 - **Kolloquium** 
 - **Nachlass-Erschließung**



2: Der Wagenschein-Nachlass... – eine kurze Bestandsgeschichte

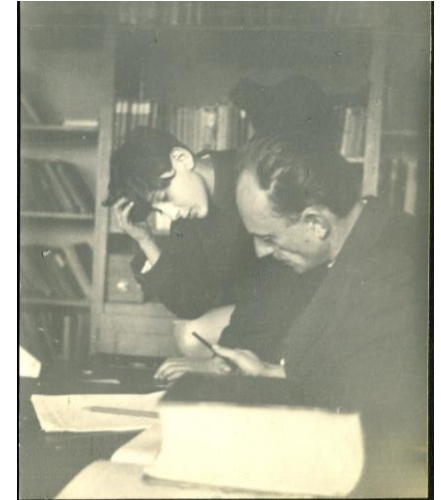
- Nach dem Tod Martin Wagenscheins am 03.04.1988 und dem seiner Frau Wera Wagenschein am 23.07.1988 wurde beider **Nachlass zunächst auf drei Standorte aufgeteilt.**
- Professor **Peter Buck** (Heidelberg) und Professor **Hans-Christoph Berg** (Marburg) übernahmen ca. 100 kg an Büchern und Akten Martin Wagenscheins, die in Kisten verpackt waren, um die Räumung des Hauses Wagenschein in Trautheim, bei Darmstadt, zu beschleunigen.
- Der restliche Teil der Nachlassmaterialien wurde an die **Ecole d'Humanité in Goldern (Schweiz)** gebracht.
- Dort stießen die von den Professoren Berg und Buck zunächst übernommenen Materialien, die sich zum großen Teil noch in dem Originalzustand aus dem Jahr 1988 befanden, 1998 hinzu.



Ecole d'Humanité; links: Wagenschein-Haus

2: Der Wagenschein-Nachlass... – eine kurze Bestandsgeschichte

- Die Ecole d'Humanité wurde als Nachlassort gewählt, da Martin Wagenschein zu **Beginn seiner Berufstätigkeit bei Paul Geheeb an dessen Odenwaldschule** in Oberhambach arbeitete (1924-1933).
- Diese Jahre prägten Wagenschein derart, dass er bei all seinen späteren Tätigkeiten im öffentlichen Schul- und Hochschuldienst auf Erfahrungen aus dieser Zeit zurückgriff.
- Es entwickelte sich darüber hinaus eine **lebenslange Freundschaft zu Paul und Edith Geheeb**, sodass Wagenschein noch zu seinen Lebzeiten zusammen mit Hans-Christoph Berg (der für den Nachlass verantwortlich zeichnete) entschied, der **Schule Geheeb in der Schweiz, der Ecole d'Humanité**, seinen Nachlass anzuvertrauen.



Martin Wagenschein an
der Odenwaldschule

2: Der Wagenschein-Nachlass... – eine kurze Bestandsgeschichte

- An der Ecole d'Humanité wurde der Nachlass vom Ehepaar **Dr. Klaus Kohl und Hannelore Eisenhauer** über einen Zeitraum von ca. 30 Jahren hinweg bearbeitet; diese Aktivitäten, die teilweise auch weit über eine archivische Bearbeitung des Nachlasses hinausgingen, sind detailliert auf der Seite www.martin-wagenschein.de dokumentiert.
- **Etwa 95 Prozent der Nachlassmaterialien wurden von Dr. Klaus Kohl in einer Access-Datenbank erfasst, die im Lauf der Jahre auf eine Größe von ca. 40.000 Datensätzen angewachsen ist.**
- Jedes erfasste Objekt (teilweise bis hinunter zur Einzelblatterfassung) erhielt dabei eine **bleibende Archivnummer** und wurde mit dem **Wagenschein-Archiv Logo** gestempelt.



Das Wagenschein-Archiv an der Ecole d'Humanité

2: Der Wagenschein-Nachlass... – eine kurze Bestandsgeschichte



Das **Wagenschein-Archiv** an der
Ecole d'Humanité in Goldern

- Stempel / Logo
- Wagenscheinzimmer (oben)
- Archivzimmer (links)

2: Der Wagenschein-Nachlass... – eine kurze Bestandsgeschichte



Lagerung des Nachlasses im Wagenschein-Archiv an der Ecole d'Humanité in Goldern

2: Der Wagenschein-Nachlass... – eine kurze Bestandsgeschichte



Simon Götz; Hannelore Eisenhauer; Clemens Hauser



Abtransport des Nachlasses von der Ecole d'Humanité in Goldern an die TU Darmstadt

2: Der Wagenschein-Nachlass... – eine kurze Bestandsgeschichte

- Als die Ecole d'Humanité Ende der 2010er Jahre entschied, den Nachlass nicht weiter zu führen und auch vom Ehepaar Kohl / Eisenhauer nicht weiterbearbeitet werden konnte, wurde er – ergänzt um den Nachlass von Wera Wagenschein sowie weitere, vom Ehepaar Eisenhauer / Kohl im Laufe der Jahre angelegten thematischen Materialsammlungen – **im Jahr 2021 in das Universitätsarchiv der TU Darmstadt überführt.**
Standort: Haus der Geschichte
- Der Schenkungsvertrag zwischen der Ecole d'Humanité, dem Universitätsarchiv und Professor Hans-Christoph Berg wurde im November 2020 unterzeichnet.



Haus der Geschichte (Universitätsarchiv), Darmstadt

2: Der Wagenschein-Nachlass... – eine kurze Bestandsgeschichte

- In Darmstadt – der langjährigen Wirkungsstätte Wagenscheins sowohl im öffentlichen Schul- als auch Hochschuldienst – wurde / wird der Nachlass nun **im Rahmen und durch finanzielle Unterstützung eines Lehr- und Forschungsprojekts** neu aufgearbeitet und in Arcinsys erfasst sowie zu Forschungs- und Lehrzwecken umfänglicher und barrierefreier zugänglich gemacht. Siehe <https://arcinsys.hessen.de/arcinsys/start.action?oldNodeId=>
Die Eintragungen sind jedoch aktuell noch nicht öffentlich freigeschaltet!
- Da die **Nachlassmaterialien** in Darmstadt bei der Erfassung in Arcinsys zum einen nicht nur **mit neuen laufenden Nummern versehen** wurden, die nicht mit den ursprünglichen Archivnummern aus Goldern (siehe oben) identisch sind, aber soweit möglich und sinnvoll als Verweis mit erfasst wurden, sondern zum anderen **teilweise auch neu gruppiert und klassifiziert** wurden (siehe unten), blieben nicht alle ursprünglichen Archivnummern erhalten, sodass eine **ergänzende Recherche in der ursprünglichen access-Datenbank** sinnvoll sein kann.

Diese ist hier zu finden: <http://martin-wagenschein.de/0/0-1.htm>

2: Der Wagenschein-Nachlass... – eine kurze Bestandsgeschichte

Hinzuweisen ist darüber hinaus vor allem auf **fünf Arbeiten des Ehepaars Kohl/Eisenhauer**, die eine **wichtige Ergänzung für die Recherche** darstellen:

- **Findbücher:** Es entstanden in Goldern zwei Findbücher zum Nachlass Wagenscheins: ein erstes, das **nach Personen** sortiert, ein zweites, das **nach Stichworten sortiert** die im Archiv vorhandenen Materialarten sowie deren Anzahl listet.
- **Bibliographie:** Eine von Hannelore Eisenhauer und Walter Köhnlein Ende der 1980er erstmals erstellte und in den 1990er Jahren laufend ergänzte sowie dann vom Ehepaar Eisenhauer/Kohl bis ins Jahr 2015 weitergeführte und ergänzte **Zusammenstellung der publizierten Arbeiten** Wagenscheins. Die Titel sind hier **fortlaufend nummeriert und mit der Kennung W versehen**.
- **Stichwortverzeichnis zur Bibliographie:** Klaus Kohl hat ergänzend zur Bibliographie Wagenscheins ein Stichwortverzeichnis zu dieser erstellt, das sich an den von Wagenschein selbst erstellten Sachverzeichnissen aus seinem zweibändigen Werk *Ursprüngliches Verstehen und exaktes Denken* orientiert.

2: Der Wagenschein-Nachlass... – eine kurze Bestandsgeschichte

Hinzuweisen ist darüber hinaus vor allem auf **fünf Arbeiten des Ehepaars Kohl/Eisenhauer**, die eine **wichtige Ergänzung für die Recherche** darstellen:

- **Lebenslauf:** Ausgehend von den vorliegenden Archivunterlagen und im Zusammenhang der Erstellung der **Ausstellung „1896 bis 1996 – 100 Jahre Wagenschein“**, die an verschiedenen Orten in der Schweiz und in Deutschland gezeigt wurde, hat das Ehepaar Eisenhauer / Kohl eine **tabellarische Übersicht des Lebenslaufs** Martin Wagenscheins erarbeitet.
- **Darmstädter Protokolle:** In den Jahren 1985 bis 1987 wurden die **Sitzungen der Seminare Wagenscheins** an der Technischen Hochschule (heute Technische Universität) Darmstadt von Hannelore Eisenhauer **auf Tonband aufgezeichnet und** diese Aufnahmen dann **transkribiert**. Die Tonbandaufnahmen sind im Nachlass vorhanden und einige der Transkriptionen sind vom Ehepaar Eisenhauer / Kohl auf der Archiv-Homepage bereitgestellt worden.

All das findet man unter: www.martin-wagenschein.de

2: Der Wagenschein-Nachlass... – Einblicke in die Archivarbeit



**Klassifizierung und Neu-Sortierung
des Nachlasses** im Universitätsarchiv
der Technischen Universität Darmstadt;
Haus der Geschichte

2: Der Wagenschein-Nachlass... – Einblicke in die Archivarbeit

Klassifizierungsschema des Wagenschein-Nachlasses

[Bestandszahlen (Anzahl laufender Nummern) in eckigen Klammern; insgesamt ca. 3.200]

1: Biographische Unterlagen [123]

2: Berufliche Tätigkeit (*chronologisch, nach „Funktionen“ sortiert*) [157]

3: Wissenschaftliche Arbeiten [608]

4: Korrespondenz (*private*) [40 Leitz-Ordner, 25 Mappen, 6 Umschläge]

5: Sammlungen [ca. 2.250]

6: Sonstiges [0]

2: Der Wagenschein-Nachlass... – Einblicke in die Archivarbeit



Lagerung des Nachlasses im Universitätsarchiv der Technischen Universität Darmstadt

3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde

Klassifizierungsschema des Wagenschein-Nachlasses

[Bestandszahlen (Anzahl laufender Nummern) in eckigen Klammern; insgesamt ca. 3.200]

1: Biographische Unterlagen [123]

2: Berufliche Tätigkeit (*chronologisch, nach „Funktionen“ sortiert*) [157]

3: Wissenschaftliche Arbeiten [608]

3.3: Vorträge, Projekte und Initiativen [162]

3.3.1: Vorträge [156]

3.4: Werkstattmaterial [224]

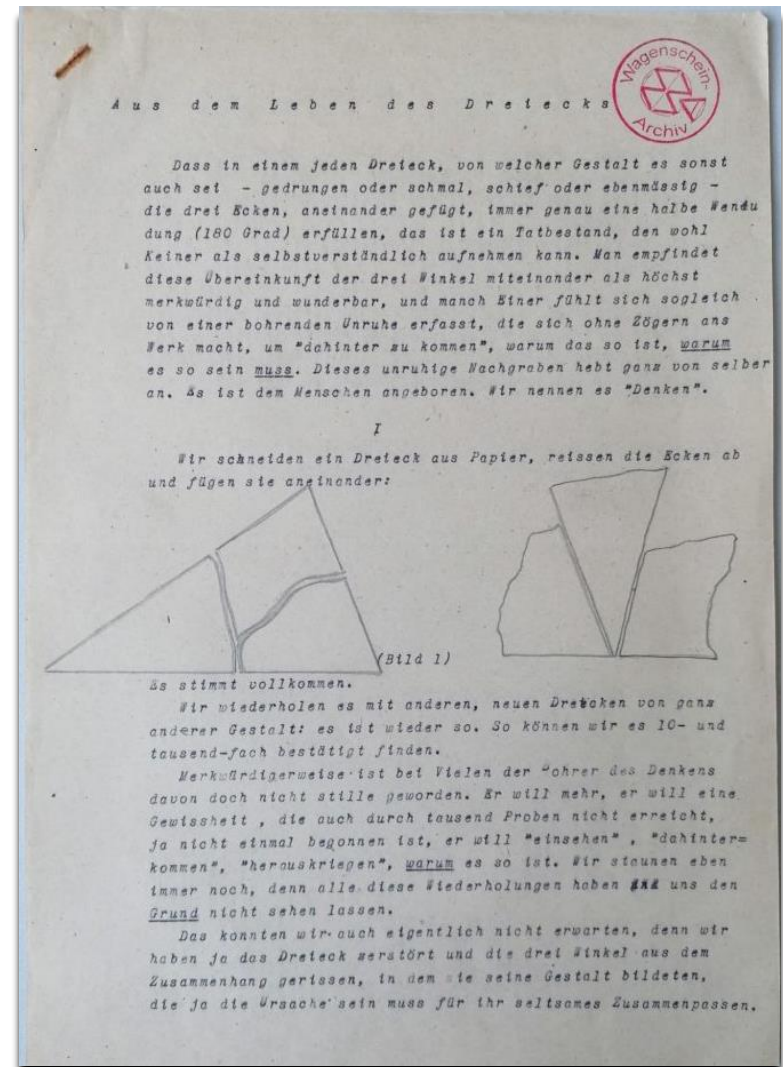
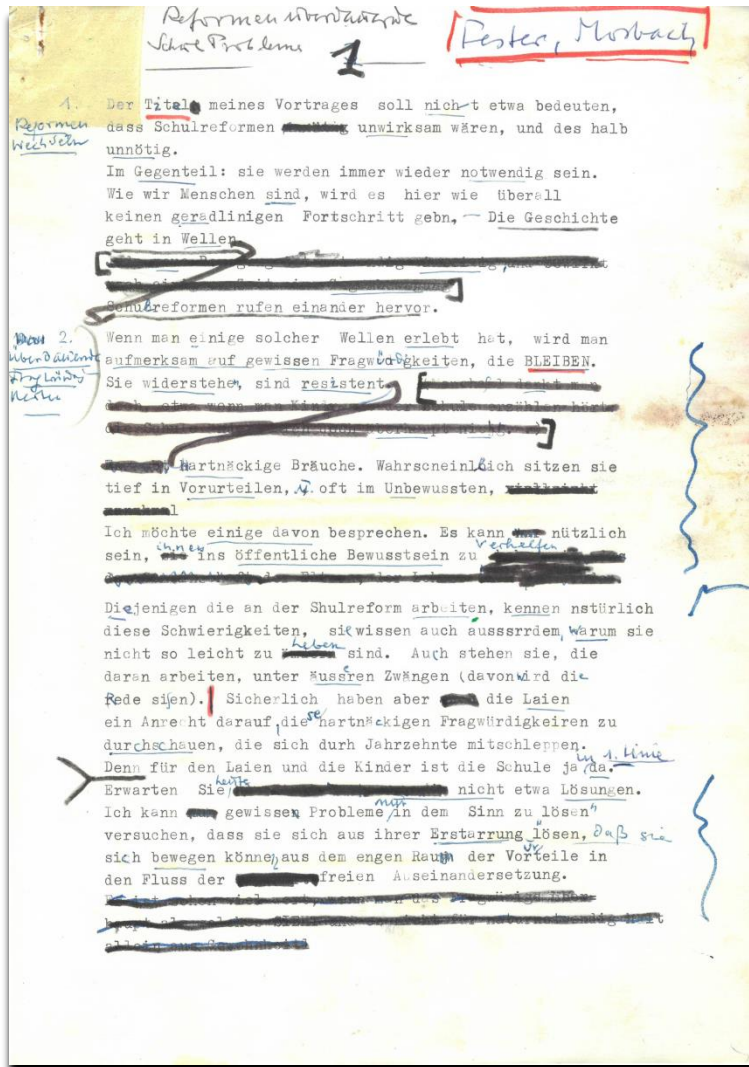
3.4.1: Manuskripte und Texte [91]

4: Korrespondenz (*private*) [40 Leitz-Ordner, 25 Mappen, 6 Umschläge]

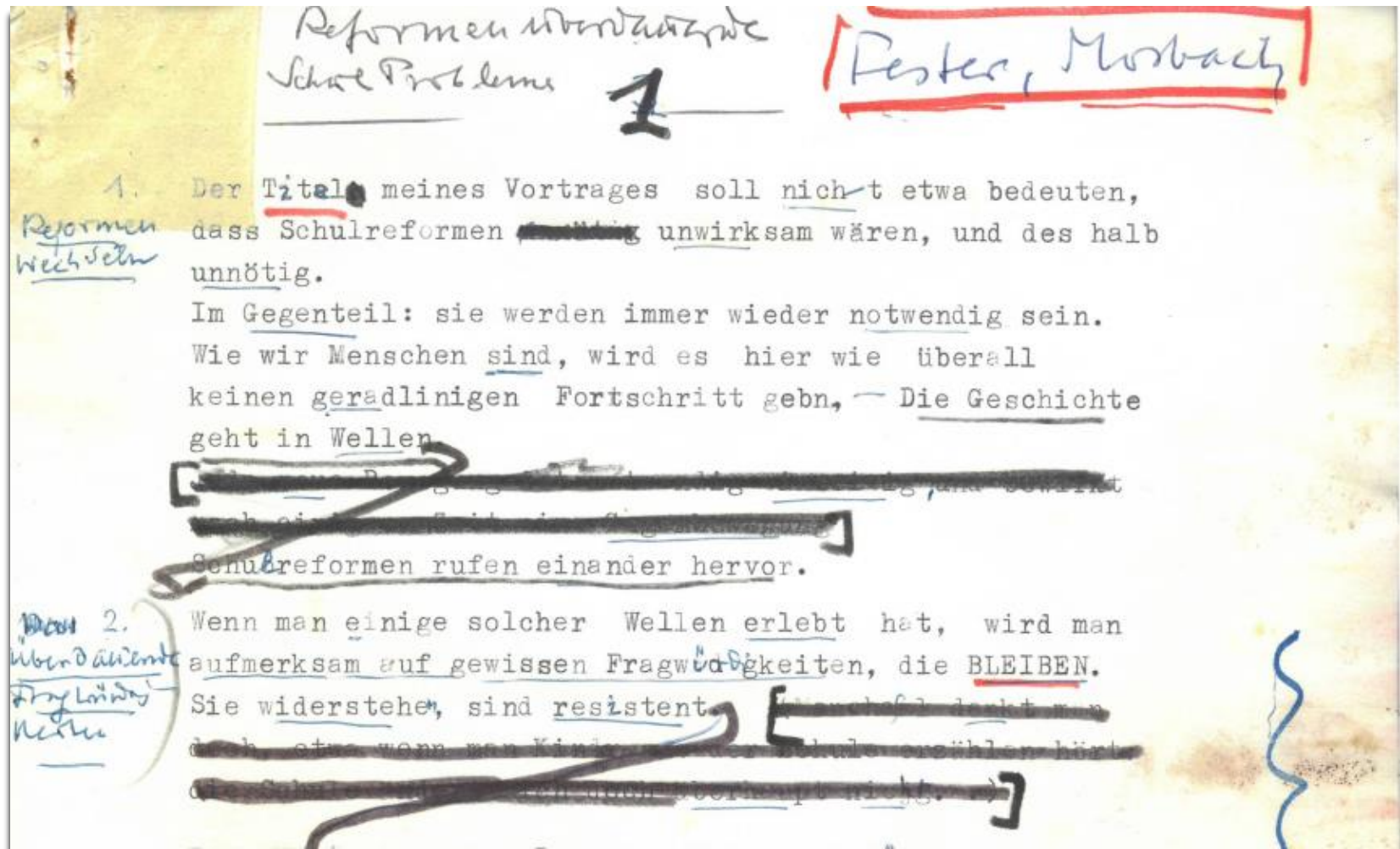
5: Sammlungen [ca. 2.250]

6: Sonstiges [0]

3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde



3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde



Auszug aus dem Rede-Manuskript „Reformüberdauernde Schulprobleme“

3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde

~~Es gibt hartnäckige~~ Bräuche. Wahrscheinlich sitzen sie tief in Vorurteilen, ^{u.} oft im Unbewussten, ~~vielleicht~~
~~anormal~~

Ich möchte einige davon besprechen. Es kann ~~mir~~ ^{ihnen} nützlich sein, ~~sie~~ ^{ins} ins öffentliche Bewusstsein zu ^{verhelfen} ~~zu~~
~~denkmalhaft, der Bildung der Laien~~

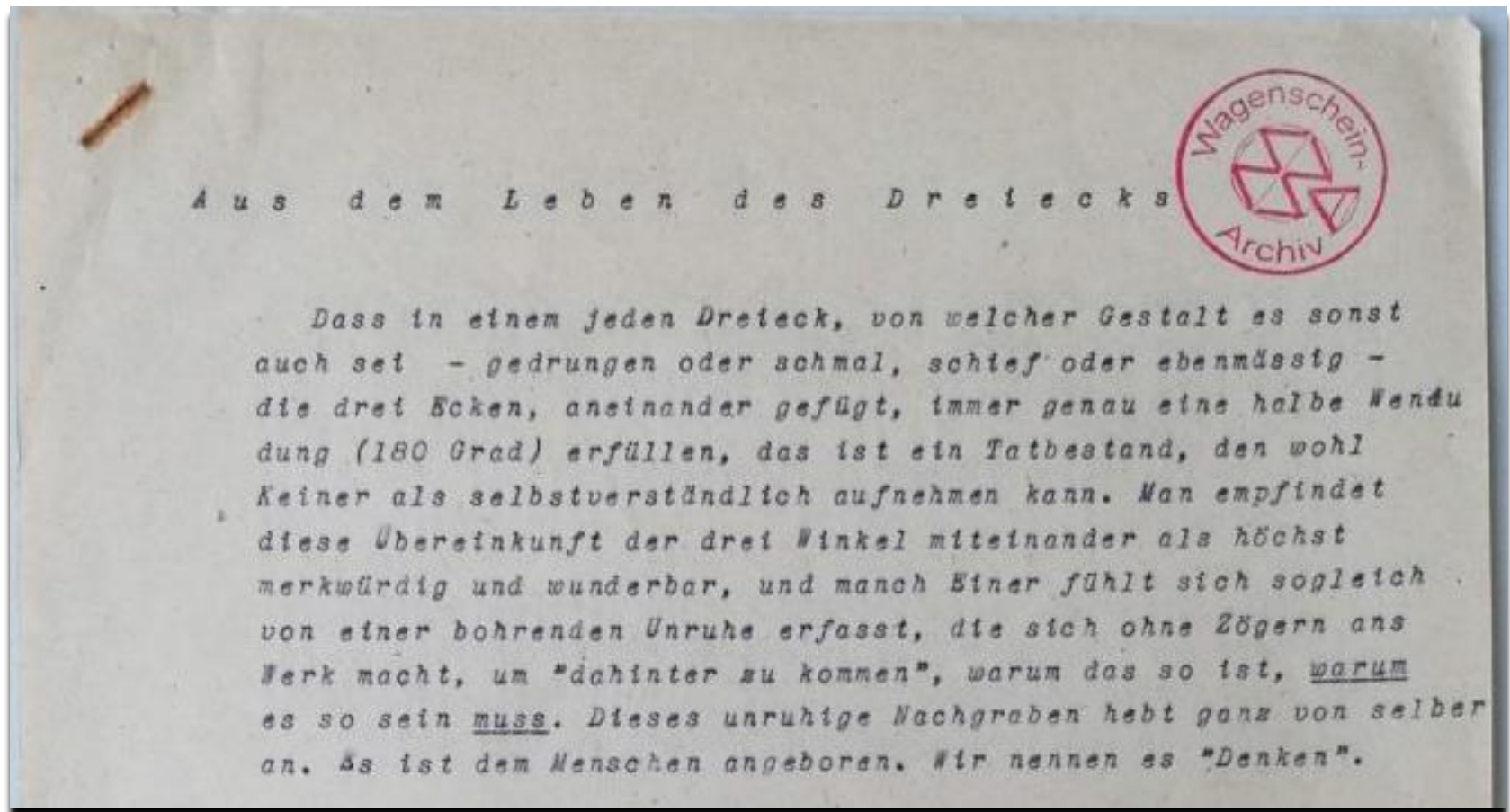
Diejenigen die an der Schulreform arbeiten, kennen natürlich diese Schwierigkeiten, sie wissen auch ausserdem, warum sie nicht so leicht zu ^{heben} ~~heben~~ sind. Auch stehen sie, die daran arbeiten, unter ^{ausseren} Zwängen (davon wird die Rede sein). Sicherlich haben aber ~~man~~ die Laien ein Anrecht darauf, die ^{se} hartnäckigen Fragwürdigkeiten zu durchschauen, die sich durch Jahrzehnte mitschleppen.

Denn für den Laien und die Kinder ist die Schule ja ^{in 1. Linie} ~~da~~.
Erwarten Sie, ^{heute} ~~man~~ nicht etwa Lösungen.

Ich kann ~~man~~ gewissen Probleme ^{mit} in dem Sinn zu lösen versuchen, dass sie sich aus ihrer Erstarrung lösen, ^{daß} sie sich bewegen können, aus dem engen Raum der Vorteile in den Fluss der ~~freien~~ Auseinandersetzung.

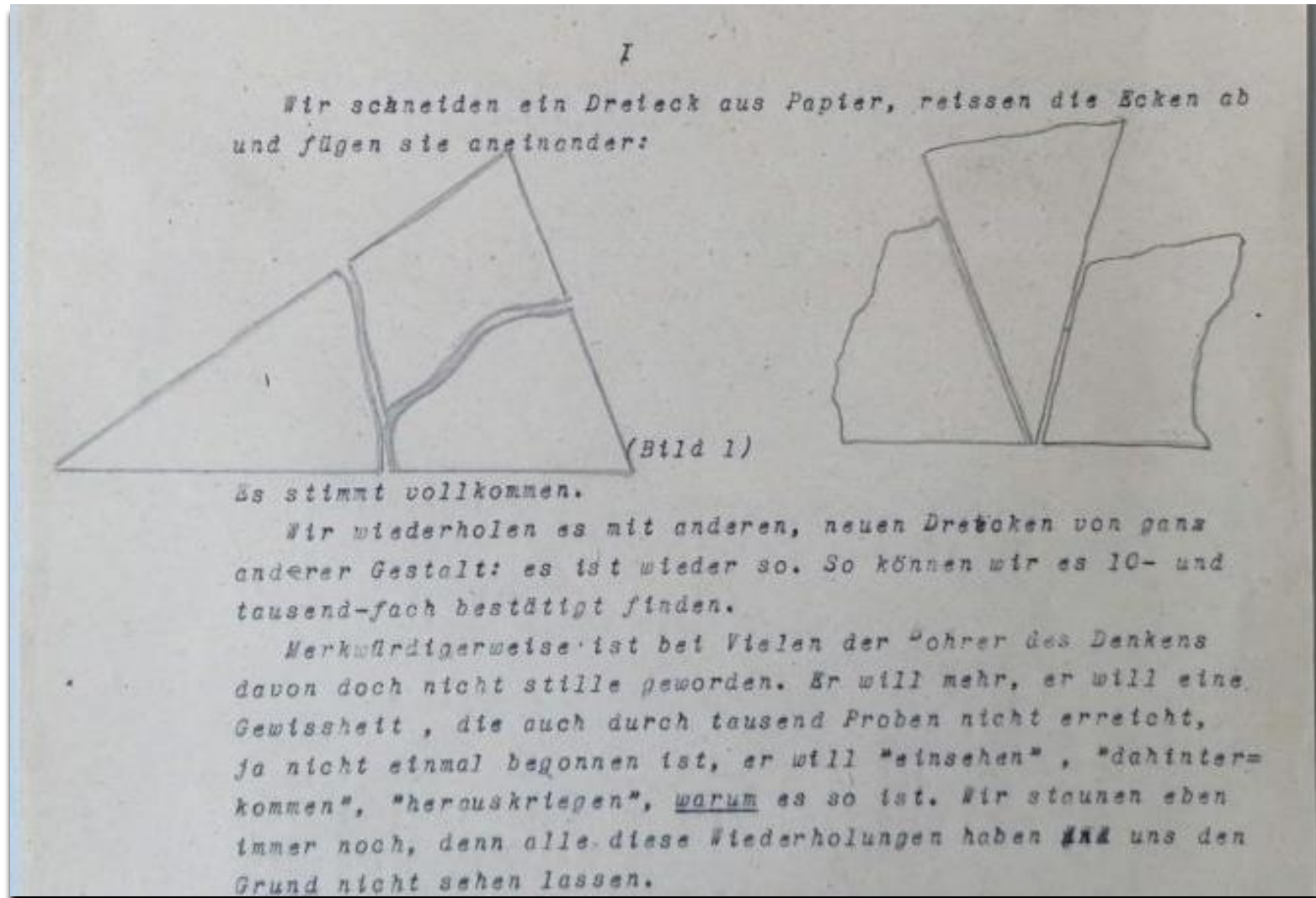
~~Es ist schon viel wert, wenn man das fragwürdige Eben~~

3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde



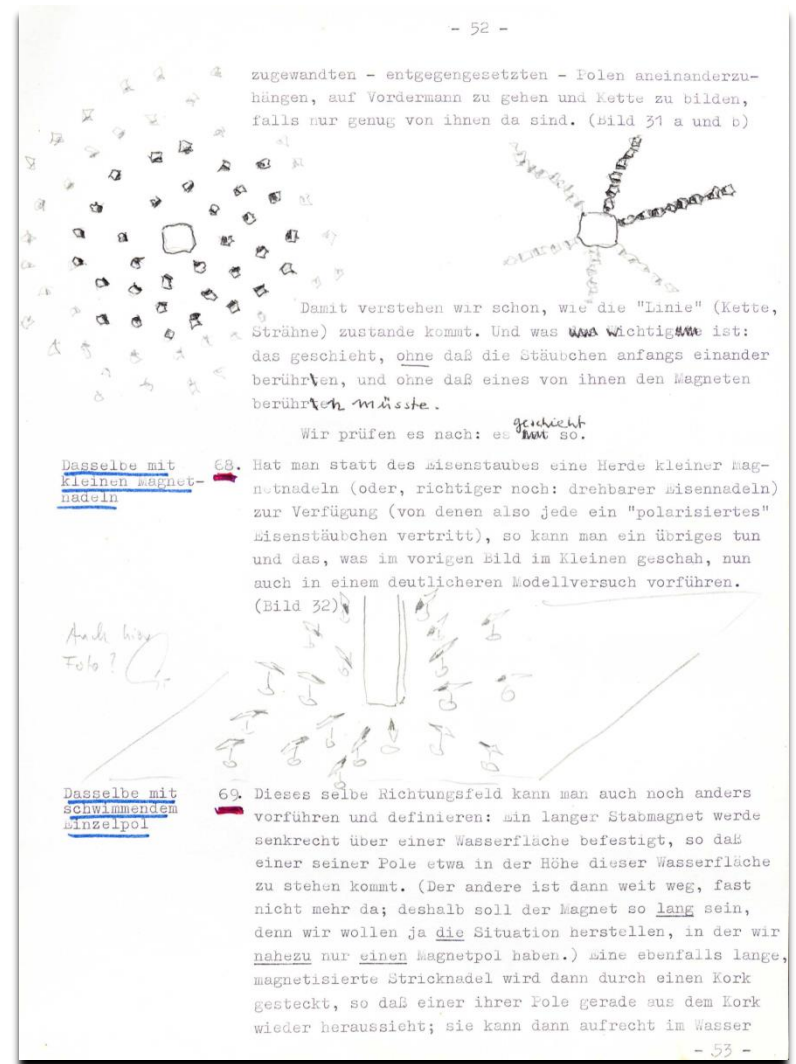
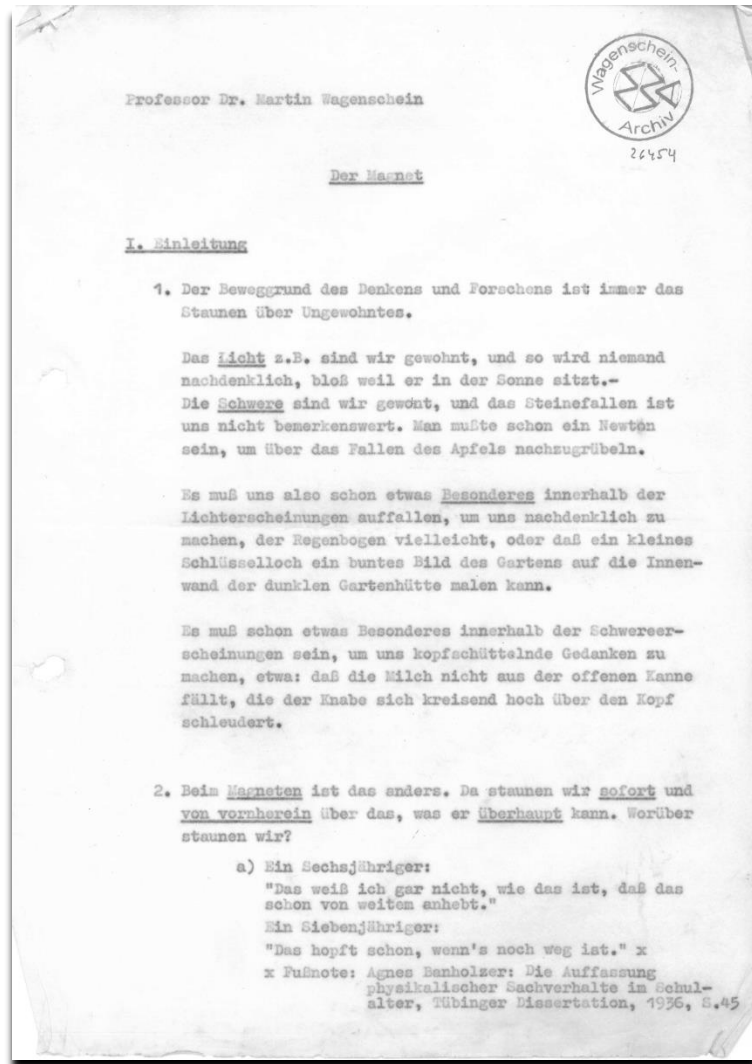
Auszug aus dem Manuskript „Aus dem Leben des Dreiecks“

3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde



Auszug aus dem Manuskript „Aus dem Leben des Dreiecks“

3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde



3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde

Der Magnet

I. Einleitung

1. Der Beweggrund des Denkens und Forschens ist immer das Staunen über Ungewohntes.

Das Licht z.B. sind wir gewohnt, und so wird niemand nachdenklich, bloß weil er in der Sonne sitzt.-

Die Schwere sind wir gewohnt, und das Steinefallen ist uns nicht bemerkenswert. Man mußte schon ein Newton sein, um über das Fallen des Apfels nachzugröbeln.

Es muß uns also schon etwas Besonderes innerhalb der Lichterscheinungen auffallen, um uns nachdenklich zu machen, der Regenbogen vielleicht, oder daß ein kleines Schlüsselloch ein buntes Bild des Gartens auf die Innenwand der dunklen Gartenhütte malen kann.

3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde

Es muß schon etwas Besonderes innerhalb der Schwereerscheinungen sein, um uns kopfschüttelnde Gedanken zu machen, etwa: daß die Milch nicht aus der offenen Kanne fällt, die der Knabe sich kreisend hoch über den Kopf schleudert.

2. Beim Magneten ist das anders. Da staunen wir sofort und von vornherein über das, was er überhaupt kann. Worüber staunen wir?

a) Ein Sechsjähriger:

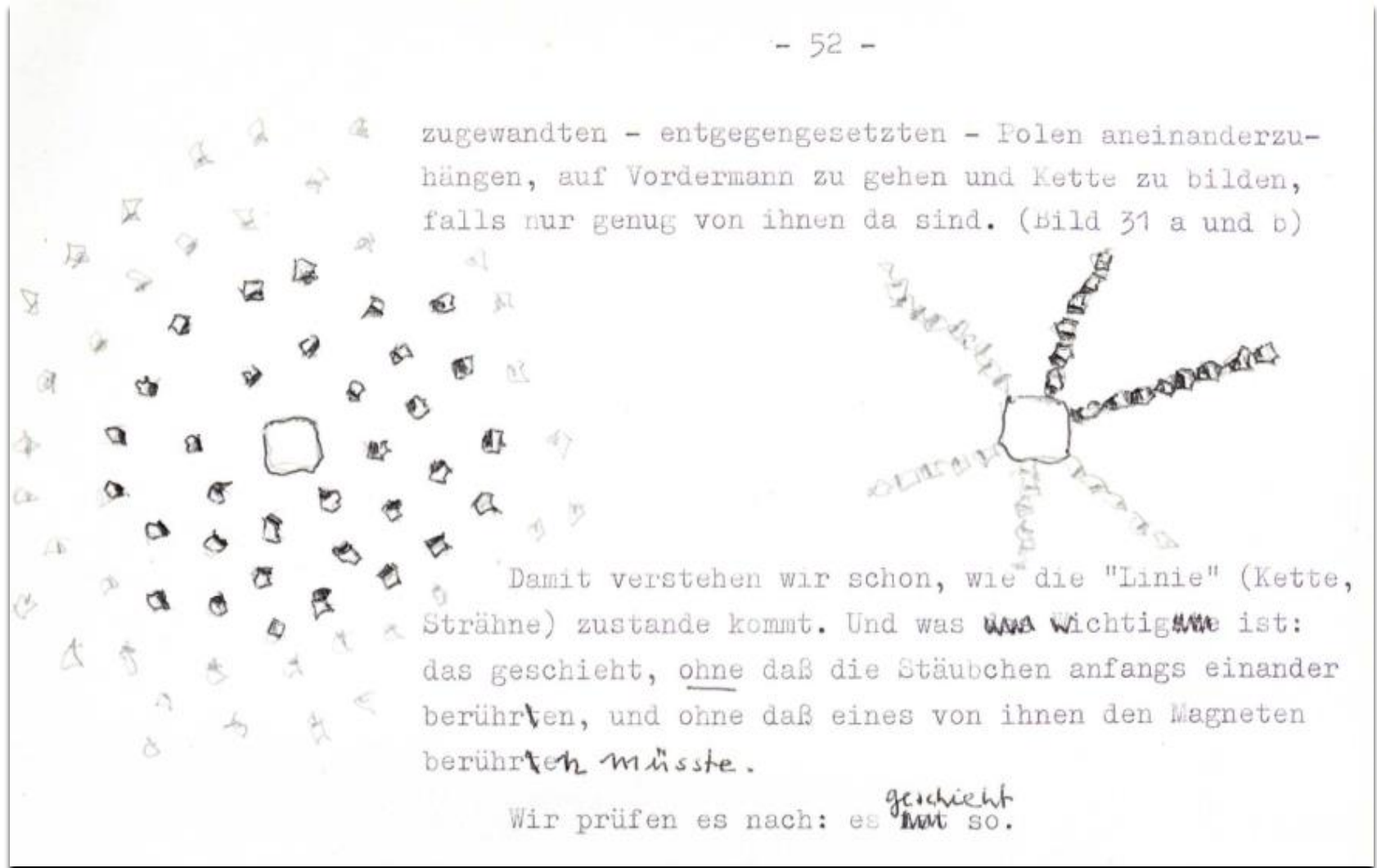
"Das weiß ich gar nicht, wie das ist, daß das schon von weitem anhebt."

Ein Siebenjähriger:

"Das hopft schon, wenn's noch weg ist." x

x Fußnote: Agnes Banholzer: Die Auffassung physikalischer Sachverhalte im Schulalter, Tübinger Dissertation, 1936, S.45

3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde



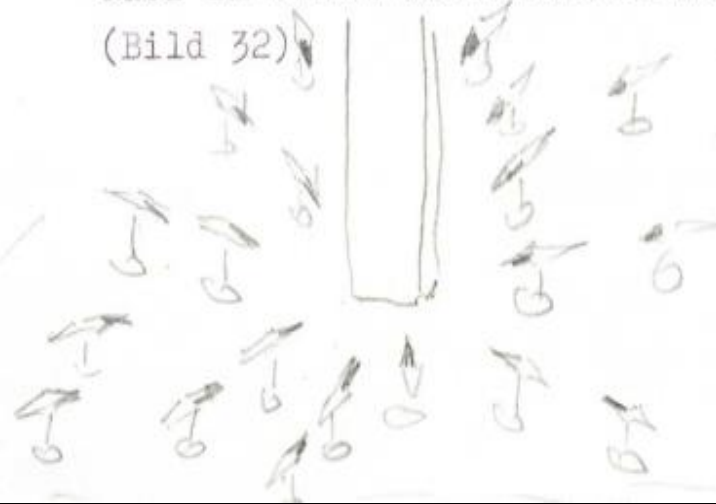
Auszug aus dem Manuskript „De Magnete“ (Typoskript mit Handzeichnungen M.W.s)

3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde

Dasselbe mit
kleinen magnet-
nadeln

68. Hat man statt des Eisenstaubes eine Herde kleiner Magnetnadeln (oder, richtiger noch: drehbarer Eisennadeln) zur Verfügung (von denen also jede ein "polarisiertes" Eisenstäubchen vertritt), so kann man ein übriges tun und das, was im vorigen Bild im Kleinen geschah, nun auch in einem deutlicheren Modellversuch vorführen.
(Bild 32)

Auch hier
Foto?



3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde

Klassifizierungsschema des Wagenschein-Nachlasses

[Bestandszahlen (Anzahl laufender Nummern) in eckigen Klammern; insgesamt ca. 3.200]

1: Biographische Unterlagen [123]

2: Berufliche Tätigkeit (*chronologisch, nach „Funktionen“ sortiert*) [157]

3: Wissenschaftliche Arbeiten [608]

4: Korrespondenz (*private*) [40 Leitz-Ordner, 25 Mappen, 6 Umschläge]

5: Sammlungen [ca. 2.250]

5.1: Provenienzkonforme Materialien (*vom Nachlasser angelegt*) [ca. 1900]

5.1.4: Unterrichtsmaterialien [43]

5.1.5: Schülerarbeiten [20]

5.2: Provenienzfremde Materialien (*von Dritten angelegt und eingetragen*) [359]

5.2.1: TH-Seminar-Protokolle und -Audios/Video [36]

6: Sonstiges [0]

3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde

Lehrer vom Licht

1. Lichtquellen

Wir wissen Lichtquellen sind glühende Körper; nicht alle zum Beispiel Glühbirnen, feuer, Holz.

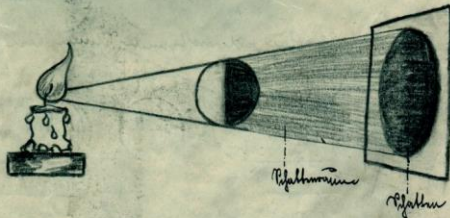
Glühbirnen sind elektrischer Körper.
Glühbirnen sind eingeschaltet, leuchtend, Strom fließt und es wird erhitzt.

2. Beleuchtung des Lichts

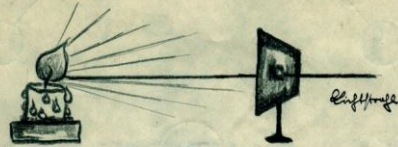
um alle Punkte!



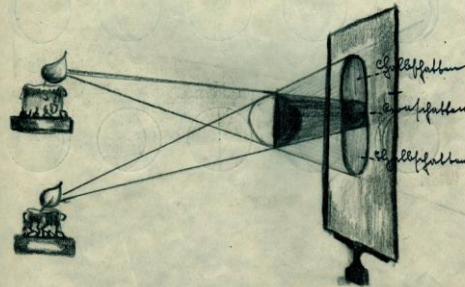
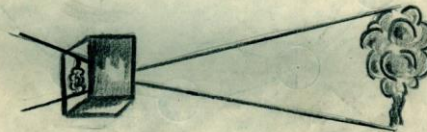
Licht ausstrahlung!



Optische Eigenschaften, die mit einem Lichtstrahl verbunden sind, können man mit einem Lichtstrahl



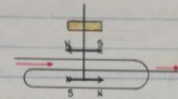
Bei der geradlinigen Ausbreitung des Lichts trifft die sog. Lichtstrahl.



Physik.

Asthetische Nadelpaar

Legt man unter den oberen Magneten mehrere Leiterschleifen, so wird die Ablenkung noch mehr vergrößert. Durch Anbringen einer Skala erhält man ein Galvanometer, mit dem man elektrische Ströme messen kann.



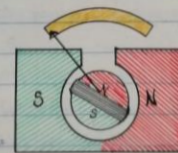
Wenn man einen drehbaren Spiegel an die drehbare Welle anbringt, so kann man noch geringere Ströme messen, wenn der Spiegel durch Reflexion einen Lichtstreifen auf die Skala wirft.

Ein solches Instrument nennt man Spiegelgalvanometer.

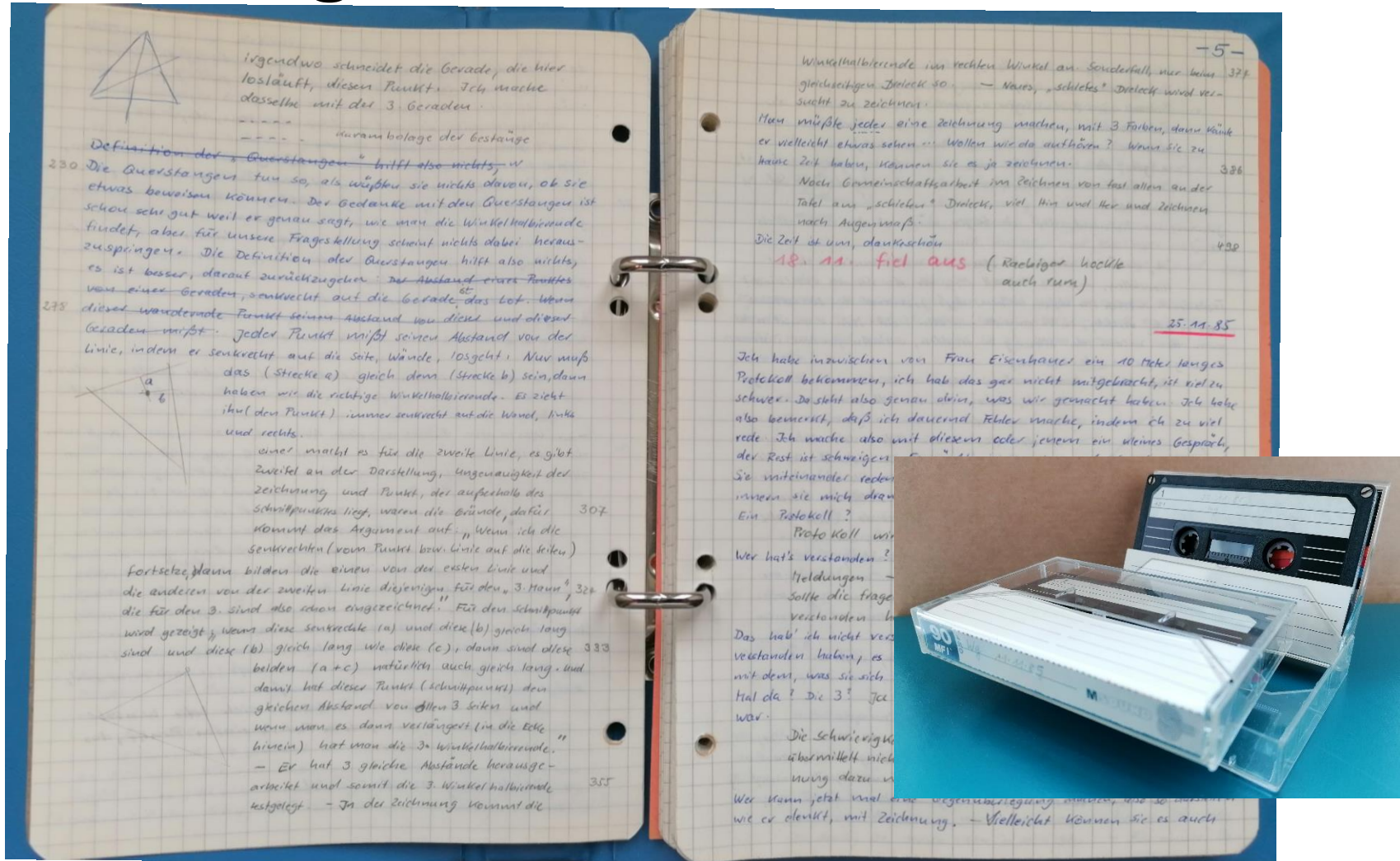
Ein anderes Meßinstrument für elektrische Ströme ist das Weichenampirerometer. Es besteht aus einer stromdurchflossenen Spule und einem Stück Weicheisen, das an einer Feder aufgehängt ist. An der Feder ist ein Reiter befestigt, der bei Anziehung des Weicheisenkerns aus einer geeichten Skala tritt. Ein solches Instrument nennt man Weichenampirerometer.



Ein anderes Meßinstrument für elektrische Ströme ist das Drehspulengalvanometer. Es besteht aus einem Hufeisenmagneten, zwischen dessen Polen sich eine bewegliche Spule dreht. Wenn Strom durch die Spule fließt, so wird sie magnetisch und richtet sich aus, d. h. der Nordpol der Spule sucht den Südpol des Hufeisenmagneten und umgekehrt. Wird der Strom unterbrochen, so wird sie durch eine Feder in die alte Lage wieder zurückgebracht.

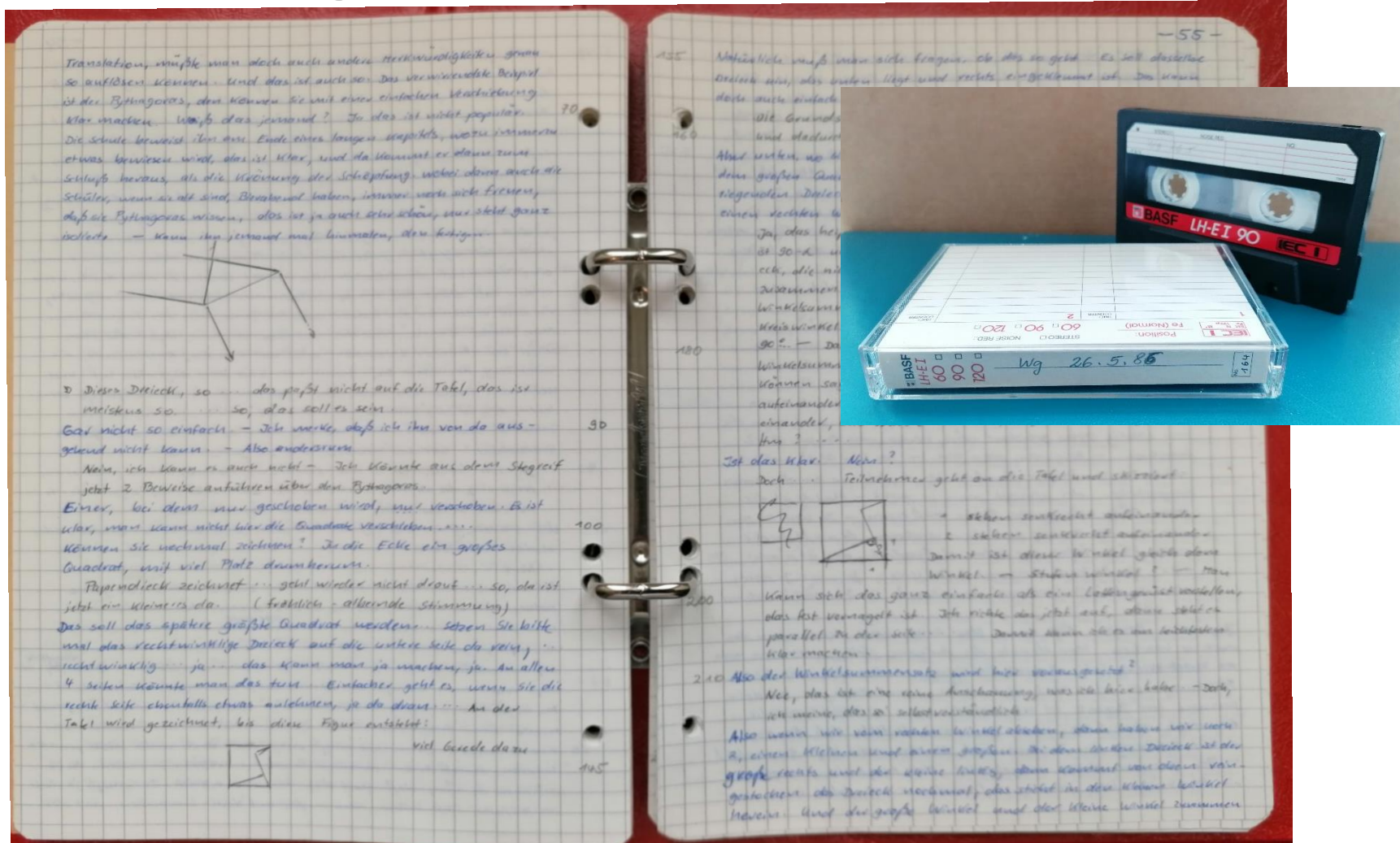


3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde



Auszug aus einem Transkript der Tonbandaufnahme einer Seminarsitzung Wagenscheins vom 11.11. und 25.11.1985 (erstellt von Hannelore Eisenhauer)

3: Der Wagenschein-Nachlass... – einige interessante Funde



Auszug aus einem Transkript der Tonbandaufnahme einer Seminarsitzung
Wagenscheins vom 26.05.1986 (erstellt von Hannelore Eisenhauer)

4: ..., und der „Nachlass-Wagenschein“ – persönliche Reflexionen zur Archivarbeit

**Warum der Nachlass und die Archivalien
– ganz im Sinne Wagenscheins –
überaus „lehrreich“ sind...**

4: ..., und der „Nachlass-Wagenschein“ – persönliche Reflexionen zur Archivarbeit

Ein Initial-Problem oder Einstiegs-Phänomen „muss ihn [den Schüler; H.B.] stutzen lassen, stolpern machen, weil es dem Gewohnten *widerspricht*: ‚Sonderbar‘ ist: und dies, obwohl es beliebig *wiederholbar* ist (*immer wieder sonderbar*). Also eine regelmäßig auftretende Unregelmäßigkeit.“

(Wagenschein 1985; in: „... zäh am Staunen, S. 58f)

„Wir sagen, es sei ‚sonderbar‘ oder ‚absonderlich‘, da es abgesondert, außer der ‚Reihe‘, erscheint. Das, was hier ein Stutzen, Nachdenken, Eingreifen motiviert, ist also mehr ‚Beunruhigung‘ als ‚Staunen‘. Die Ordnung ist gestört, das Vertrauen erschüttert, es muß wieder hergestellt werden.“

(Wagenschein 1974; in: Verstehen lehren, S. 129)

4: ..., und der „Nachlass-Wagenschein“ – persönliche Reflexionen zur Archivarbeit

Die Archivalien sind „Initial-Probleme bzw. -Phänomene“...

Ein Initial-Problem oder Einstiegs-Phänomen „muss ihn [den Schüler; H.B.] stutzen lassen, stolpern machen, weil es dem Gewohnten *widerspricht*: ‚Sonderbar‘ ist: und dies, obwohl es beliebig *wiederholbar* ist (*immer wieder sonderbar*). Also eine regelmäßig auftretende Unregelmäßigkeit.“

(Wagenschein 1985; in: „... zäh am Staunen, S. 58f)

„Wir sagen, es sei ‚sonderbar‘ oder ‚absonderlich‘, da es abgesondert, außer der ‚Reihe‘, erscheint. Das, was hier ein Stutzen, Nachdenken, Eingreifen motiviert, ist also mehr ‚Beunruhigung‘ als ‚Staunen‘. Die Ordnung ist gestört, das Vertrauen erschüttert, es muß wieder hergestellt werden.“

(Wagenschein 1974; in: Verstehen lehren, S. 129)

**..., weil sie „immer wieder sonderbar“ sind
und ins Vertraute eingeordnet werden wollen.**

4: ..., und der „Nachlass-Wagenschein“ – persönliche Reflexionen zur Archivarbeit

„Es bedarf aber der Einsicht, daß die andere Seite, das Kind, in seiner Ganzheit und Spontaneität ebenso stark einbezogen sein muß. [...]
Die Ballungen, *Plattformen*, müssen auch auf der Subjektseite Ballungen der Aktivität des Kindes sein. Sie müssen eindringlich und inständig sein, in die Sache hinein und in den Seelengrund des Lernenden hinein.
Die *Spiegelung* muß nicht nur das Ganze des Faches, [...] sie muß auch das Ganze des Lernenden (nicht nur z. B. seine Intelligenz) erhellen.“
(Wagenschein 1956; in: Verstehen lehren, S. 134)

4: ..., und der „Nachlass-Wagenschein“ – persönliche Reflexionen zur Archivarbeit

Die einzelnen Archivalien sind „Spiegel des Ganzen“...

„Es bedarf aber der Einsicht, daß die andere Seite, das Kind, in seiner Ganzheit und Spontaneität ebenso stark einbezogen sein muß. [...]

Die Ballungen, *Plattformen*, müssen auch auf der Subjektseite Ballungen der Aktivität des Kindes sein. Sie müssen eindringlich und inständig sein, in die Sache hinein und in den Seelengrund des Lernenden hinein.

Die *Spiegelung* muß nicht nur das Ganze des Faches, [...] sie muß auch das Ganze des Lernenden (nicht nur z. B. seine Intelligenz) erhellen.“

(Wagenschein 1956; in: Verstehen lehren, S. 134)

..., weil sie die Nutzer*innen „als Ganze“, d.h. auch ihre emotionale Seite, „nicht nur z.B. ihre Intelligenz“, ansprechen.

4: ..., und der „Nachlass-Wagenschein“ – persönliche Reflexionen zur Archivarbeit

„... ebenso rührt sich im Kinde das spontane, ergriffene Ergreifen, wenn es auch im Lehrer ‚ruckt‘, d.h. wenn er selber von der Sache ergriffen ist, wenn er selber echt, wie zum ersten Male, über sie nachdenkt;
wenn er also ‚weiß, als wüßte er nicht‘, wenn er die zweite ‚Naivität‘ gewinnt (von der KLEISTS ‚Marionettentheater‘ spricht), wenn also auch er wieder sich wundert und irrt, wenn er die Kunst des Vergessens versteht.“

(Wagenschein 1953; in: Die pädagogische Dimension der Physik, S. 125)

4: ..., und der „Nachlass-Wagenschein“ – persönliche Reflexionen zur Archivarbeit

**Die Archivalien ermöglichen einen undogmatischen Blick
auf Wagenscheins Lebenswerk und ihn selbst...**

„... ebenso rührt sich im Kinde das spontane, ergriffene Ergreifen, wenn es auch im Lehrer ‚ruckt‘, d.h. wenn er selber von der Sache ergriffen ist, wenn er selber echt, wie zum ersten Male, über sie nachdenkt;
wenn er also ‚weiß, als wüßte er nicht‘, wenn er die zweite ‚Naivität‘ gewinnt (von der KLEISTS ‚Marionettentheater‘ spricht), wenn also auch er wieder sich wundert und irrt, wenn er die Kunst des Vergessens versteht.“

(Wagenschein 1953; in: Die pädagogische Dimension der Physik, S. 125)

**...weil sie bewirken, dass man sich über Wagenschein „wundert“
und „selber echt, wie zum ersten Male“ über ihn nachdenkt**

4: ..., und der „Nachlass-Wagenschein“ – persönliche Reflexionen zur Archivarbeit

„Verstehen heißt: Selber einsehen, ,wie es kommt‘.“

(Wagenschein 1966; in: Verstehen lehren, S. 120)

„Nur wenn wir dabei sind, wie unser Wissen sich bildet, kann es uns bilden.“

(Wagenschein 1981; in: „... zäh am Staunen“, S. 129)

„Wiederentdeckung einer Wissenschaft von Anfang an, unter Führung.“

(Freudenthal 1963, zitiert nach Wagenschein 1981; in „... zäh am Staunen“, S. 128)

4: ..., und der „Nachlass-Wagenschein“ – persönliche Reflexionen zur Archivarbeit

**Die Archivalien ermöglichen (erst) ein wirkliches
Verstehen der wagenscheinschen Werke...**

„Verstehen heißt: Selber einsehen, ,wie es kommt‘.“

(Wagenschein 1966; in: Verstehen lehren, S. 120)

„Nur wenn wir dabei sind, wie unser Wissen sich bildet, kann es uns bilden.“

(Wagenschein 1981; in: „... zäh am Staunen“, S. 129)

„Wiederentdeckung einer Wissenschaft von Anfang an, unter Führung.“

(Freudenthal 1963, zitiert nach Wagenschein 1981; in „... zäh am Staunen“, S. 128)

**..., weil sie die „Genese“ der Einsichten Wagenscheins darstellen
und die Nutzer*innen bei seinem Weg zu ihnen „dabei“ sein lassen.**

4: ..., und der „Nachlass-Wagenschein“ – Diskussionsfragen für das Gespräch im Plenum

- Welche **Fragen und Anmerkungen** haben Sie zum von uns Vorgetragenen?
- **Inwiefern** ließe sich der Wagenschein-Nachlass **in Ihre bestehende Forschungs- oder Lehrprojekte integrieren** bzw. inwiefern könnte dieser **in deren Rahmen von Interesse** sein?
- Welche **neuen Forschungs- oder Lehrprojekte** zum Wagenschein-Nachlass (oder „Nachlass-Wagenschein“) wären für Sie **denkbar bzw. wünschbar**?

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT !**



Hinweis in eigener Sache / Einladung zum Vortrag:



Prof. em. Dr. Peter Euler

Verstehen von Naturwissenschaft
und Nicht-Nachhaltigkeit

Montag, 26.06.2023; 16:15 Uhr

Zoom-Meeting beitreten:

<https://tu-darmstadt.zoom.us/j/62414061522>

Meeting-ID: 624 1406 1522



Kontakt: Dr. Arne Luckhaupt
Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik
arne.luckhaupt1@tu-darmstadt.de